

## GEMEINDE BÄRETSWIL

### Erläuterungen zum Projekt einer Wirtschaft "Berg" und Aufruf zu einer Sammel-Aktion.

Die Schulwacht Berg unserer Gemeinde ist seit dem Herbst 1974 mit einer ausserordentlichen Situation konfrontiert, indem die einzige, seit über zwei Jahrhunderten bestehende Wirtschaft nach dem Tode der früheren Patentinhaberin geschlossen wurde. Dadurch ist die Einwohnerschaft der einzigen Begegnungsstätte beraubt worden.

Das Bedürfnis für den Weiterbestand einer Wirtschaft ist zweifellos ausgewiesen. Die Schulwacht Berg mit ihren rund 30 Haushaltungen und 200 Einwohnern ist hinsichtlich geographischer Lage und politischer Zugehörigkeit ein Sonderfall. Sie liegt zwischen sechs bis acht Kilometer vom Dorf entfernt auf der entgegengesetzten Seite der Allmannkette, geographisch zum Tösstal gehörend, und ist ein von der übrigen Gemeinde abgetrennter Gemeindeteil. Neben der räumlichen Trennung ist auch der Höhenunterschied von bis zu 300 Metern eine weitere Schranke, die sich besonders zur Winterszeit zusätzlich trennend auswirkt.

Die Folge dieser ungewöhnlichen Lage ist seit jeher ein sprichwörtliches Zusammengehörigkeitsgefühl der "Bergler". Sichtbarer Ausdruck dieses Gemeinschaftssinnes waren seit altersher die Zusammenkünfte der Einwohner in ihrer Wirtschaft. Diese war der kulturelle Mittelpunkt der Schulwacht. Hierher kam der Bergler zu den monatlichen Auszahlungen des Milchgeldes, zu den Versammlungen der beiden Käseereignossenschaften und der bäuerlichen Beratungsgruppe, zu den Zusammenkünften des Frauenvereins und der Feuerwehr. Alle Bauernfamilien versammelten sich hier fast vollzählig zur Viehprämierung oder zu geselligen Anlässen. Hier traf sich auch die Stammrunde zu einem Jass oder zu einem Plauderstündchen, weitab von den Vergnügungen unserer modernen Zeit.

Darüber hinaus diente die Gaststätte aber auch einem viel grösseren Kreis von Gästen. Gemeint sind damit die zahlreichen Wanderer, Skifahrer und Erholungssuchenden, die hier oben gern eine Rast einschalteten, umso mehr, als die nächsten Wirtschaften mehrere Kilometer entfernt liegen.

Unsere Bestrebungen, dem Berg wieder zu einer Wirtschaft zu verhelfen, fanden beim Gemeinderat Bäretswil spontanes Verständnis. Im weiteren Verlauf der Abklärungen sicherte uns auch der Kanton seine Unterstützung zu. Eine befriedigende Lösung lässt sich nur durch einen Neubau an verkehrstechnisch besserer Lage erzielen, wodurch die neue Wirtschaft auch den Bedürfnissen einer breiteren Öffentlichkeit in dieser landschaftlich einladenden, reizvollen Gegend gerecht werden kann. Gleichzeitig aber soll vermieden werden, dass ein lauter, störender Betrieb entsteht. Geplant ist ein Bau mit einfachem, gemütlichem Charakter, ergänzt durch einen kleinen Saal für Gesellschaften. Als Bauherr tritt die Gemeinde auf, die den Betrieb im Pachtverhältnis führen wird.

Die Kostenberechnungen lassen erkennen, dass nach Abzug des Beitrages des Kantons und unter Berücksichtigung der Summe, die sich verzinsen lässt, ein ungedeckter Restbetrag von voraussichtlich hunderttausend Franken verbleiben wird. Andererseits ist es unser fester Vorsatz, das Projekt nur dann der Gemeindeversammlung zu unterbreiten, wenn es selbsttragend ist. Wir hoffen nun, dass dieser Restbetrag durch Spenden zusammenkommt und sind zuversichtlich, dass es viele Freunde unseres "Berges" gibt, die uns freundschaftlich zugewandt sind und einen Beitrag leisten werden. Wir rufen Sie daher auf, Ihr Herz und Ihre Geldbörse zu öffnen und durch einen einmaligen, kräftigen Beitrag die Ausführung dieses schönen Werkes zu ermöglichen. Wir danken Ihnen herzlich dafür. Wir sind Ihnen auch dankbar, wenn Sie uns Ihre Spende in den nächsten zwei Monaten überweisen, damit wir dem Stimmbürger einen realistischen Ueberblick über die Finanzierung vorlegen können. Es ist doch anzunehmen, dass dem Projekt aus achtenswerten Gründen Opposition erwachsen könnte. Ihren Beitrag können Sie übrigens auf Ihrer Steuererklärung am Einkommen abziehen gemäss § 25 des Steuergesetzes (gemeinnützige Zuwendungen).

Wenn Ihnen in Ihrem Freundeskreis Personen bekannt sind, die sich ebenfalls gern an der Aktion beteiligen würden, stellen wir Ihnen gerne weitere Exemplare dieser Dokumentation zu.

Mit freundlichen Grüssen

Namens der Einwohnerschaft auf dem "Berg"

Bäretswil, im Juni 1976

und im Einvernehmen mit dem Gemeinderat Bäretswil

Albert Egli                      Jakob Gentner

PC 80-154 ZKB Bauma. Vermerk: Gemeinde Bäretswil, Konto 40.488, Aktion Wirtschaft Berg.

Adresse für Korrespondenzen: Albert Egli, Kanzlei, 8344 Bäretswil, Tel. 01 939 16 46.